

Datenschutzhinweise für Kunden und Geschäftspartner

Nachstehend erhalten Sie Informationen gem. Art. 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zur Verarbeitung Ihrer Daten im Zusammenhang mit Ihrer Geschäftsbeziehung zu unserem Unternehmen:

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts ist die

Trasco Bremen GmbH
Zum Panrepel 24
28307 Bremen

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website im [Impressum](#).

Woher haben wir Ihre Daten erhalten und welche Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten von Ansprechpartnern bei unseren Kunden, Interessenten, Lieferanten, OEM-Partnern und sonstigen Geschäftspartnern, insbesondere:

- Kontakt- und Kommunikationsdaten (z.B. Anrede, Name, Position/Funktion, Firma/Behörde, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- Vertrags- und Angebotsdaten mit personenbezogenen Ansprechpartnerangaben (z.B. Angebote, Verträge, Projektdaten)
- Projekt-, Reklamations- und Servicedaten mit Personenbezug (z.B. Zuständigkeiten, Kommunikationsverläufe, Servicehistorien)
- Abrechnungs- und Zahlungsdaten mit Personenbezug (z.B. Rechnungsinformationen, Bank- und Zahlungsdaten, offene Posten)
- Identifikations- und Prüfdaten im Rahmen von Sanktionslisten-, Exportkontroll- oder Zollprüfungen (z.B. Abgleichdaten, Prüfergebnisse, Dokumentation von Freigaben)
- Protokoll- und Metadaten aus IT- und Kommunikationssystemen (z.B. E-Mail-Logs, CRM-/ERP-Protokolle, Telefonverbindungsdaten, IT-Logdaten)

Die Daten erhalten wir in der Regel:

- direkt von Ihnen bzw. Ihrem Arbeitgeber (z.B. durch Angebotsanfragen, Bestellungen, Vertragsunterlagen, E-Mails, Telefonate, Meetings)
- aus gemeinsamen Projekten mit OEM-Partnern oder anderen Kooperationspartnern, die uns Ihre Kontaktdaten übermitteln
- aus öffentlich zugänglichen Quellen im B2B-Kontext (z.B. Unternehmenswebseiten, Register, Verzeichnisse, Messekontakte)
- aus externen Sanktionslisten- und Compliance-Tools sowie öffentlichen Listen von Behörden (z.B. EU, UN) für Exportkontroll- und Complianceprüfungen

Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten von Kunden, Interessenten, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern insbesondere zu folgenden Zwecken:

- Anbahnung, Abschluss und Durchführung von Verträgen und Projekten (z.B. Angebotserstellung, Auftragsabwicklung, Projektsteuerung)
- Pflege der Geschäftsbeziehung und Kunden-/Lieferantenbetreuung (z.B. CRM, Service, Reklamationsbearbeitung)
- Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z.B. handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten, Außenwirtschafts- und Exportkontrollrecht, Zollvorgaben)
- Durchführung von Sanktionslisten-, Exportkontroll- und Complianceprüfungen
- Direktwerbung im B2B-Bereich (z.B. Newsletter, Informationen zu Produkten, Leistungen und Veranstaltungen, soweit zulässig)
- Sicherstellung der IT- und Informationssicherheit sowie Dokumentation von Geschäftsprozessen

Die Verarbeitung erfolgt insbesondere auf folgenden Rechtsgrundlagen:

- Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. b) DSGVO (Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen) für Datenverarbeitungen im Rahmen von Angebotsprozessen, Vertrags- und Projektabwicklung
- Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. c) DSGVO in Verbindung mit handels-, steuer- und außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften (z.B. § 257 Handelsgesetzbuch, § 147 Abgabenordnung, Außenwirtschaftsgesetz, Außenwirtschaftsverordnung, Unionszollkodex und zugehörige Verordnungen) für gesetzliche Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten, Zollabwicklung und Exportkontrollvorgaben
- Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. f) DSGVO zur Wahrung unserer berechtigten Interessen, insbesondere:
 - effiziente Gestaltung der Vertriebs-, Projekt-, Service- und Einkaufsprozesse
 - Nachweis der Einhaltung gesetzlicher Pflichten (z.B. Dokumentation von Verträgen, Prüfungen und Freigaben)
 - Sicherstellung der Netz- und Informationssicherheit
 - Durchführung von Compliance- und Sanktionslistenprüfungen
 - Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen
- Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a) DSGVO in Verbindung mit Art. 7 DSGVO, soweit wir Ihre Einwilligung einholen, z.B. für den Versand von Newslettern und sonstiger Direktwerbung, soweit dies nicht auf ein berechtigtes Interesse im B2B-Bereich gestützt wird

Sofern in dieser Information Rechtsgrundlagen genannt sind, sind diese für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten in ihrer jeweiligen Fassung maßgeblich.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung im Sinne des Art. 22 DSGVO findet nicht statt. Die im Rahmen von Sanktionslisten- und Exportkontrollprüfungen eingesetzten Abgleichverfahren dienen ausschließlich der Vorbereitung. Die abschließende Bewertung und Entscheidung trifft stets eine natürliche Person.

An welche Empfänger werden die Daten weitergegeben?

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Anbahnung, Durchführung und Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung

sowie zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten benötigen (z.B. Vertrieb, Projektmanagement, Service, Einkauf, Buchhaltung, Geschäftsführung, IT). Mögliche weitere Empfänger sind

- IT- und Cloud-Dienstleister (z.B. CRM-/ERP-/DMS-/E-Mail-/Hosting-Anbieter)
- OEM-Partner und Projektpartner bei gemeinsamen Projekten
- Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Banken und Versicherungen
- Logistik- und Speditionsunternehmen sowie Zollbroker
- Anbieter von Sanktionslisten- und Screening-Tools bzw. Exportkontrollsoftware
- Behörden, Gerichte und sonstige öffentliche Stellen, soweit wir hierzu verpflichtet sind (z.B. Finanzbehörden, Zoll- und Exportkontrollbehörden)

Soweit wir Dienstleister im Rahmen einer Auftragsverarbeitung einsetzen, sind diese vertraglich nach Art. 28 DSGVO verpflichtet, Ihre Daten nur nach unseren Weisungen und unter geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen zu verarbeiten.

Im Rahmen der E-Mail-Kommunikation werden Ihre personenbezogenen Daten primär in Rechenzentren innerhalb der Europäischen Union durch die Microsoft Corporation als Auftragsverarbeiter verarbeitet. Eine Übermittlung personenbezogener Daten in ein Drittland, insbesondere in die USA, kann im Einzelfall erfolgen, etwa im Rahmen von Support- oder Sicherheitsmaßnahmen.

Soweit eine Übermittlung in die USA erfolgt, geschieht diese auf Grundlage des EU-US Data Privacy Frameworks gemäß Art. 45 DSGVO. Die Microsoft Corporation ist nach dem EU-US Data Privacy Framework selbstzertifiziert und hat sich zur Einhaltung der dort festgelegten Datenschutzgrundsätze verpflichtet. Auf dieser Grundlage ist eine entsprechende Datenübermittlung datenschutzrechtlich zulässig.

Eine Übermittlung personenbezogener Daten an Empfänger in Staaten außerhalb der Europäischen Union (Drittländer) kann im Rahmen bestimmter Verarbeitungen zusätzlich erfolgen, z.B.:

- bei Nutzung von weiteren Cloud- oder Kommunikationsdiensten mit Sitz in Drittländern oder Konzernstrukturen mit Zugang aus Drittländern
- im Rahmen von Export- und Zollvorgängen mit Behörden oder Partnern in Drittstaaten

In diesen Fällen stellen wir sicher, dass entweder ein Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission (z.B. EU-US Data Privacy Framework) vorliegt oder geeignete Garantien nach Art. 46 DSGVO (z.B. EU-Standardvertragsklauseln) eingesetzt werden, oder dass eine der Ausnahmen nach Art. 49 DSGVO greift.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Wir speichern personenbezogene Daten von Kunden, Interessenten, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern grundsätzlich für die Dauer der Geschäftsbeziehung. Darüber hinaus gelten folgende Grundsätze:

- Interessenten- und Angebotsdaten werden gelöscht bzw. anonymisiert, wenn kein weiterer Kontakt oder erkennbares Interesse mehr besteht oder spätestens nach 10 Jahren nach dem letzten Kontakt, sofern keine längeren gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen
- Kundenstammdaten, Vertrags- und Projektdaten werden für die Dauer der Geschäftsbeziehung gespeichert und nach deren Ende entsprechend handels- und steuerrechtlicher Vorgaben in der Regel 6 bis 10 Jahre aufbewahrt (z.B. § 257

Handelsgesetzbuch, § 147 Abgabenordnung). Bei sicherheitsrelevanten Projekten oder längeren Gewährleistungs- und Haftungsfristen kann eine längere Aufbewahrung erforderlich sein

- Reklamations- und Servicedaten sowie zoll- und exportrelevante Unterlagen werden entsprechend der einschlägigen gesetzlichen Fristen (z.B. 7–10 Jahre nach Steuer- und Zollrecht) aufbewahrt
- Protokolle von Sanktionslisten-, Exportkontroll- und Compliance-Prüfungen werden mindestens für die Dauer der Geschäftsbeziehung und darüber hinaus mehrere Jahre (typischerweise 5–10 Jahre) aufbewahrt, soweit dies zur Dokumentation der Einhaltung gesetzlicher Pflichten erforderlich ist

Nach Ablauf der jeweiligen Fristen werden die Daten gelöscht oder anonymisiert, sofern keine weiteren Zwecke (z.B. Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen) eine längere Speicherung erfordern.

Wo werden Ihre Daten verarbeitet?

Ihre Daten werden überwiegend auf IT-Systemen in unserem Unternehmen sowie in den Systemen unserer IT- und Cloud-Dienstleister verarbeitet (z.B. CRM-, ERP-, DMS-, E-Mail- und Kollaborationssysteme). Auf diese Systeme haben nur befugte Personen nach dem Need-to-know-Prinzip Zugriff (z.B. Vertrieb, Projektmanagement, Service, Einkauf, Buchhaltung, IT).

Ihre Rechte als „Betroffene“

Sie haben das Recht, Auskunft über die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu erhalten. Darüber hinaus steht Ihnen das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung zu, soweit dies gesetzlich vorgesehen ist. Außerdem haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit.

„Sie können der Verarbeitung Ihrer Daten gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen, soweit die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. f) DSGVO beruht.

Widerspruchsrecht gegen Direktwerbung

Sie haben das Recht, der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu widersprechen (Art. 21 Abs. 2 DSGVO). Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten. Ihren Widerspruch können Sie formlos an datenschutz@trasco-bremen.de richten.

Eine erteilte Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt davon unberührt.

Zur Ausübung Ihrer Rechte können Sie sich jederzeit unter den im Impressum genannten Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist für die Anbahnung, den Abschluss und die Durchführung der Geschäftsbeziehung erforderlich. Ohne diese Daten können wir Verträge nicht abschließen oder erfüllen und die gesetzlich vorgeschriebenen Export-, Zoll- und Sanktionslistenprüfungen nicht durchführen.

Beschwerderecht

Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen die Datenschutzvorschriften verstößt. Zuständig für uns ist der / die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Bremen (<https://www.datenschutz.bremen.de>).

Unser Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten oder postalisch unter der oben genannten Anschrift der Trasco Bremen GmbH mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“

Matthias Niehoff
Niehoff – Systemberatung
<https://niehoff-systemberatung.de>
E-Mail: Datenschutz@trasco-bremen.de

Sergiy Lizun
Geschäftsführer